

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 43

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIX.
Band

Direktion: Fenn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstag und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 22. Januar 1914.

Wohenspruch: Was dich die Schule lehrt, ist nicht genug,
Selbststünes Denken macht erst weis und klug.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 16. Januar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen,erteilt: Siegfr. Erne, Dienst-

mann, für einen Umbau im Erdgeschoss, Seestrasse 17, Zürich 2; Brüder Künzli für einen innern Umbau Brandschenkesteig 12 und 14, Zürich 2; C. Alb. Dürig für ein Doppel- und zwei einfache Mehrfamilienhäuser Lindenbachstrasse 38/Pfirsichstr. 3 und 5, Zürich 6; H. Koblet-Winz für eine Einfriedung Universitätstrasse 77, Zürich 6; Stadt Zürich für eine Einfriedung Riedli/Röslistrasse 14, Zürich 6; H. Reiff-Frank für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Schulhaus Fehrenstrasse 15, Zürich 7; Professor Dr. Siberschmidt für ein Einfamilienhaus Zürichbergstrasse 54, Zürich 7. — Für drei Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Wasserversorgung Oberburg (Bern). An einer vom Gemeinderat einberufenen und von dessen Präsidenten, Herrn Ed. Weibel geleiteten, von zirka 100 Mann besuchten öffentlichen Versammlung zur Besprechung eines ausgearbeiteten Wasserversorgungsprojektes mit Hydrantenanlage, hielt Herr Ingenieur Ryser vom technischen Bureau Keller-Merz in Bern-Aarau-Chur, an

Hand der vorgelegten Pläne das einleitende Referat, das allgemein Anklang fand. Die Quellen in Freudigen und Olschwand sind bereits gesichert und es ist auf der sogenannten Fondshöhe ein Reservoir mit 1000 m³ Inhalt vorgesehen, von dem aus sich ein Hochdruck von zirka fünf bis sechs Atmosphären ergeben würde. Die Versammlung sprach sich beinahe einstimmig zugunsten des Projektes aus, was für die Zukunft recht ermutigend ist und darauf schließen lässt, daß auch die aufblühende Ortschaft Oberburg in absehbarer Zeit zu einer eigenen Wasserversorgung kommen werde.

Kirchenrenovation in Pfäffnau (Luzern). In der Pfäffnauer Kirche soll dieses Jahr die elektrische Beleuchtung eingeführt werden. Ferner soll eine neue Orgel angeschafft werden, an Stelle der nun 200 Jahre alten, vom aufgehobenen Kloster St. Urban stammenden Chor-Orgel. Ein ordentlicher Baufond ist bereits gesammelt und leistet der Staat als Kollator einen Beitrag von 5000 Franken, der Rest von 3000 Franken soll durch freiwillige Beiträge der Pfarrgenossen aufgebracht werden. Die verlotterten Kirchenfenster sollen neu eingefügt werden.

Ein neues Stadtquartier in Olten (Solothurn). Im Schaufenster des Herrn Jules Lang sind die Pläne zur Besichtigung ausge stellt, die Herr Architekt Frih von Niederhäusern für die Bebauung der Trogischen Liegenschaft im Hardfeld entworfen hat. Das Projekt fällt auf durch seine ihm innenwohnende Eigenart. Obwohl die geschlossene Bauweise vorgesehen ist, so hat der Architekt es doch in hervorragender Weise verstanden,

jede Monotonie zu vermeiden und dem projektierten Quartier ein heimeliges Gepräge zu verleihen.

Wasserwirtschaft Prattein (Baselland). Für die grosszügige Wasserversorgungsanlage mit Pumpwerk ist im laufenden Jahre eine grössere Erweiterung geplant. Es ist beabsichtigt, das Christ-Reservoir um eine Kammer von 200 m³ Inhalt zu erweitern, da sich dasselbe zu klein erwiesen hat. Durch diesen Umstand konnte man nicht nur, wie vorgesehen, zur Nachtzeit pumpen, sondern das Pumpwerk musste längere Zeit tagelang in Betrieb gesetzt werden, was an Stromgebühr enorme Kosten verursachte. Mit der projektierten Erweiterung wird man in den Stand gesetzt, das Wasser vermittelst Nachtkraft, welche bedeutend billiger zu stehen kommt, ins Reservoir zu fördern und dadurch ein grösseres Quantum aufzuspeichern, das jenseitlich für den folgenden Tag ausreichen dürfte. Die bezüglichen Kosten sind auf rund Fr. 10,000 berechnet.

Ostschweizerischer Gabel- und Rechenmacher-Verband.

Hauptversammlung, den 24. März 1913, im Hotel „Hirschen“, in Frauenfeld, unter Leitung des Präsidenten Herrn J. Thomi.

1. Eröffnung der Versammlung und Bekanntgabe der Traktanden.

2. Das Protokoll der Hauptversammlung vom 12. März 1911, abgehalten im Hotel „Helvetia“ in Sulgen, wurde verlesen und bestätigt.

3. Präsident Thomi teilt mit, daß der Appenzeller-Verband dem Ostschweizerischen Verband nicht mehr angehöre, was sehr zu bedauern sei. Ferner teilt der Präsident mit, daß infolge von zu wenig Anmeldungen die Ausstellung in Wettinsfelden nicht abgehalten worden sei.

4. Wahl der Stimmenzähler; es wurden gewählt die Herren Bach von Eschenz und J. Kaufmann von Holzrütli.

5. Abnahme der Jahresrechnungen 1911 und 1912. Diejenige von 1911 schliesst ab mit einem Aktivsaldo von Fr. 32.07, und diejenige von 1912 mit Fr. 34.24, welche unter bester Verdankung an den Rechnungssteller, Herrn H. Behnder, abgenommen wurden.

6. Wurde vom Präsidenten die Frage gestellt, ob sich der Verband auflösen soll, da diese Versammlung so schwach besucht sei; hierauf wird beschlossen, der Verband sei nicht aufzulösen, sondern soll weiter bestehen.

7. Wird zur Wahl des Vorstandes geschritten für die Jahre 1913 und 1914 und es wurden gewählt die bisherigen Herren: J. Thomi als Präsident, H. Behnder als Kassier, E. Chrat als Aktuar, J. Eggmann und J. Almensbach als Beisitzer.

8. Wird beschlossen, daß, wenn ein Mitglied austreten will, die Austrittserklärung im ersten Halbjahr einzureichen sei, andernfalls es verpflichtet ist, den Jahresbeitrag zu bezahlen. Ferner wird beschlossen, daß mit dem Einzug der Jahresbeiträge am 1. Juli begonnen werden solle.

9. Besprechung über Beteiligung an der Schweiz Landesausstellung in Bern. Es wird vom Vorstande beantragt, von einer Beteiligung an der Ausstellung Umgang zu nehmen. Von Seiten der Versammlung wird beantragt, der Verband solle sich an der Ausstellung kollektiv beteiligen; hierüber wurde abgestimmt, und der Antrag des Vorstandes zum Beschluß erhoben.

10. Wird die Anregung gemacht, der Verband möchte dem Schweiz. Gewerbeverein beitreten. Es wurde beschlossen, davon Umgang zu nehmen.

11. Besprechung über Anschluß an eine Fachzeitung. Es wird der Vorstand beauftragt, sich mit

dieser Angelegenheit zu befassen und je nach Gutfinden, sich an eine passende Zeitung anzuschließen.

12. Allgemeine Umfrage. Da von Seiten der Unwesenden nichts mehr anzubringen ist, wird die Versammlung geschlossen.

Verbandswesen.

Der Vorstand des aargauischen kantonalen Gewerbeverbandes sprach sich einstimmig gegen den Entwurf des schweizer Zentralvorstandes für ein Gesetz über die Arbeit in den Gewerben aus und wünschte dessen Änderung im Sinne der vom zürcher. kantonalen Gewerbeverbände gestellten Anträge, sowie die gleichzeitige gesetzliche Ordnung der Berufsorganisationen mit einer Bestimmung über das Meisterschaftsrecht.

Verschiedenes.

† Eisenhändler Jean Debrunner-Hochrentiner in St. Gallen starb am 19. Jan. im Alter von 76 Jahren. Er war der Chef der weitbekannten Eisenfirma Debrunner & Cie., ein sehr angesehener, weitsichtiger Geschäftsmann, der die Firma zu großer Blüte brachte und zu einem der ersten Geschäfte dieser Art in der Schweiz ausgestaltete.

† Der Senior der Schreinermeister Johannes Itten in Spiez (Bern) ist am 14. Januar gestorben. Er hat das Alter von 84 Jahren und zwei Monaten erreicht und war gegenwärtig der älteste Bürger der Gemeinde.

Tod durch den Starkstrom. Am 19. Januar ist bei Reinigungsarbeiten in der Zentrale Obermatt bei Engelberg des Elektrizitätswerkes Luzern-Engelberg der Maschinist Albert Leisch mit dem 25,000 Volt-Strom in Berührung gekommen. Er war sofort tot. Der Unglücke hinterlässt Frau und vier Kinder.

Als Verwalter des Gaswerkes Frauenfeld (Thurgau) an Stelle des demissionierenden Herrn Keller wurde mit Amttritt auf 1. Mai gewählt Herr Albert Karrer, bis jetzt Verwalter des Gaswerkes Olten.

Technikum des Kantons Zürich in Winterthur. Fachschulen für Bautechniker, Maschinentechniker, Elektrotechniker, Chemiker, Kunstgewerbe, Geometer, Handel und Eisenbahnbemalte.

Der Sommerkurs beginnt am 22. April 1914. Für den Eintritt in die I. Klasse sind erforderlich: Das zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, welche durch einen erfolgreichen dreijährigen Sekundarschulbesuch erworben werden können.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag den 20. April von morgens 8 Uhr an statt. Letzte Anmeldefrist 28. Februar 1914.

Programme und Anmeldeformulare gegen Rückporto durch die Direktion des Technikums.

Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich. Die Entwürfe aus dem Wettbewerb unter den Schülern und Schülerinnen der Gewerbe- und Kunstgewerbeschule für die an der Landesausstellung in Bern auszustellenden Schülerarbeiten, die gegenwärtig in der Kunstgewerbeschule zu sehen sind, legen Zeugnis von dem regen Leben ab, das in diesen Schulen herrscht und zeigen auch mit grösster Deutlichkeit die Richtung, die in allen ihren Abteilungen eingehalten wird. Die Beteiligung der Schüler an den Wettbewerben, die durch bescheidene Geldpreise stimuliert werden, ist eine sehr grosse, und die Arbeiten zeigen — von einzelnen Entgleisungen und Nachahmungen abgesehen — das Streben nach Eigenart, bei